



# **Niederschrift**

**über die Sitzung  
des Schulträgersausschusses  
am 29.05.2013**

## **Anwesend**

### **- Vorsitz**

Merkator, Kurt

### **Stadtratsmitglieder**

Gunther Heinisch, MdL (Urkundsperson)

Ruth Jaensch

Norbert Solbach

Karin Trautwein (Urkundsperson)

### **- Stellvertretung**

Kerstin Bub (Vertretung Frau Willius-Senzer)

Nurhayat Canpolat (Vertretung Frau Konrad)

### **- Lehrervertreter**

Sylvia Besier

Gernot Ensgraber

Marita Desch-Eppelmann

Luzia Pahle

Ludwig Julius

Valeriano Sierra Haupt

### **- Elternvertreter**

Leander Borg

Yasmin Golla

Manfred Ladwig

Sabine Maskow

### **- Vertretung Arbeitnehmer**

Ludwig Julius

### **- Verwaltung**

Dieter Stillger , Dezernat IV

Petra Henkel, Amt 40

Joachim Becker, Amt 40  
Klaus-Dieter Wagner, Amt 40  
Verena Köbel, Amt 40  
Sandra Peter, Amt 40

**- Gäste**

Wolf Krämer-Mandeu  
Klaus Cartus

**- Schiffführung**

Ulf Cöster

**Entschuldigt fehlen**

**- Mitglieder**

Nadya Konrad  
Sissi Westrich  
Cornelia Willius-Senzer  
Dagmar Brandmüller  
Ingrid Braun  
Klaus Heck  
Christiane Kemmeter  
Armin Mößmer

## **Tagesordnung**

### **a) nicht öffentlich**

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 5

### **b) öffentlich**

2. Schulentwicklungsplanung der Stadt Mainz
3. Ersatzneubau und Erweiterung der städtischen integrativen Kindertagesstätte Lerchenberg
4. Sachstandsbericht zu den Anträgen 0913/2010 SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP sowie 0913/2010/1 CDU
5. Mitteilungen/Verschiedenes

## öffentlich

### Punkt 2

#### Schulentwicklungsplanung der Stadt Mainz hier: Gutachten "Grundschulen in der mittelfristigen Entwicklung" Berichterstattung durch Herrn Krämer-Mandau von der Projekt- gruppe Bildung und Region Vorlage: 0660/2013

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Wolf Krämer-Mandau von der Projektgruppe Bildung und Region, der sein Gutachten präsentiert.

Herr Heinisch fragt nach den einkalkulierten Baugebieten.

Der Vorsitzende antwortet, dass z.B. der Winter- und der Zollhafen eingearbeitet seien. Für alle ab 2013 geplanten Bebauungspläne müssen die Prognosen aktualisiert werden.

Frau Trautwein fragt nach dem Bereich Hartenberg-Münchfeld, die dortigen Förderschulen seien auch einbezogen worden.

Herr Krämer-Mandau weist auf die Inklusion und die Schwerpunktschulen hin. Hier sei die Entwicklung und Verlagerung in die Schwerpunktschulen noch nicht eindeutig absehbar.

Herr Solbach weist daraufhin, dass künftig wohl alle Räumlichkeiten genutzt werden müssten und damit weniger pädagogische Freiheiten einhergehen.

Herr Merkator erläutert, dass möglichst keine Neubauten entstehen sollen. Es stelle sich die Frage der baulichen Investitionen, die sich erst nach vielen Jahren rechnen werde. Hier sei eine erste Analyse erarbeitet, auf die man nun reagieren und Lösungen suchen müsse. Insbesondere seien eventuelle weitere neue Wohngebiete zu berücksichtigen.

Herr Julius fragt nach dem prozentualen Umfang von Migrantenfamilien, der sich auf die Klassenbildung auswirken würde.

Herr Merkator erklärt, dass die genaue Zahl nicht quantifizierbar sei. Auch die Klassenmesszahl werde sich verändern. Derzeit sei die Klassenmesszahl ohne gesetzliche Grundlage bzw. der Grundlage einer Verwaltungsvorschrift von 30 auf 24 Kinder pro Klasse verringert.

Herr Krämer-Mandau erläutert, dass künftig vermehrt einkommensschwächere Familien aus der Stadt herausgedrängt würden. Mit der Attraktivität stiegen die Preise in solchen Städten. Die mittlere Besetzung einer Grundschulklasse in Mainz liege derzeit bei 20,5 Kindern. Man rechne deshalb mit einer Frequenz von 21.

Herr Heinisch regt eine Bürgerbeteiligung sowie eine frühe Einbeziehung der Ortsbeiräte an und hofft auf Transparenz.

Herr Merkator erklärt, dass mit dem heutigen Tag eine Transparenz hergestellt sei.

Frau Pahle fragt, inwieweit sich Förderschulen durch die Inklusion verkleinern würden. Derzeit sehe sie steigende Zahlen der Förderschüler, insbesondere bei Kindern, die stärker betreut werden müssten.

Herr Krämer-Mandau betont, dass man zunächst eine konkrete Detailbetrachtung vornehmen sollte. So erhielte man z.B. an den Standorten Grundschule Goethe und Feldberg durch den Auszug der BBS II ein enormes Raumvolumen, das für die Grundschüler genutzt werden könne. Die Windmühlenschule habe früher 300 Schüler unterrichtet, Stand heute seien es nur noch 200, dies sei bereits eine Wirkung der Inklusion.

Frau Jaensch fragt nach der Berücksichtigung von beeinträchtigten Kindern bei der Klassenstärke in Bezug auf den Raumbedarf.

Herr Krämer-Mandau empfiehlt, notwendige Fachräume auf keinen Fall zu Klassen- oder Differenzierungsräumen umzubauen.

Frau Trautwein schlägt vor, die Förderschulen im Bereich Hartenberg-Münchfeld in die Bauplanungen mit einzubeziehen.

Herr Merkator weist bei dem Gutachten darauf hin, dass die Entwicklung bis Ende des Jahrzehnts aufgezeigt werde und jede Änderung von Parametern Auswirkungen auf die Gesamtkonzeption habe. Deshalb werde das Gutachten weiter fortgeschrieben. Man müsse das Gesamte sehen, nicht nur einzelne Standorte. So werde man bei möglichen Verkäufen leer stehender Schulgebäude sehr restriktiv vorgehen. Die Umsetzung der BBS-Konzeption werde beschleunigt.

Frau Desch-Eppelmann weist auf die schulpolitisch wichtige Entwicklung der Klassenmesszahl bei den weiterführenden Schulen hin, die sehr genau beobachtet werden solle.

Herr Krämer-Mandau bemerkt, dass Schulen, die Rückläufer produzieren, von der geringeren Klassenmesszahl profitieren würden.

Frau Besier erklärt, dass bei Realschulen plus ab der Klasse 7 die Klassenmesszahl 30 betrage.

Herr Ladwig macht darauf aufmerksam, dass das Thema Inklusion beworben werden sollte, da dies zu Vorbehalten bei den Eltern geführt habe.

Er bedankt sich für die schnelle Reaktion der Verwaltung zum Thema Schulschwimmen.

Die Mitglieder stimmen dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

**Punkt 3**            **Ersatzneubau und Erweiterung der städtischen integrativen Kindertagesstätte Lerchenberg**  
**Vorlage: 0506/2013**

Der Vorsitzende stellt die Vorlage vor.

Die Mitglieder nehmen die Beschlussvorlage zur Kenntnis.

**Punkt 4**            **Sachstandsbericht zu den Anträgen 0913/2010 SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP sowie 0913/2010/1 CDU hier: Bildungsförderung von Kindern, Jugendlichen und Familien verbessern**  
**Vorlage: 0681/2013**

Der Vorsitzende stellt die Vorlage vor.

Die Mitglieder nehmen die Beschlussvorlage zur Kenntnis.

**Punkt 5**            **Mitteilungen/Verschiedenes**

**1. Verabschiedung Herr Wagner**

Der Vorsitzende würdigt Frau Desch-Eppelmann und Herrn Wagner, bedankt sich ausdrücklich und verabschiedet beide mit den besten Glückwünschen in den Ruhestand.

**2. Nächste Sitzung ist am 27.08.2013**

**Ende der Sitzung: 17:45 Uhr**

.....  
**Vorsitz**

.....  
**Schrifführung**

.....  
**Urkundsperson**

.....  
**Urkundsperson**